

Leitfaden zur Erstellung eines sonderpädagogischen Fördergutachtens

1. Grundsätze und Zielsetzung des sonderpädagogischen Fördergutachtens

Zentrales Anliegen eines sonderpädagogischen Fördergutachtens ist die *förderdiagnostische Ermittlung* und differenzierte Darstellung des *individuellen Kompetenzprofils* (siehe 4.3.2) eines Kindes bzw. Jugendlichen sowie die konkrete Ableitung geeigneter Förder- und Unterstützungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt der förderdiagnostischen Herangehensweise stehen eine umfassende Kind-Umfeld-Analyse sowie Erkenntnisse aus formellen und informellen Verfahren. Die Zusammenschau und Interpretation der gewonnenen Informationen bilden die Basis für die daraus abgeleitete ressourcenorientierte Förderplanung.

Im Rahmen der Gutachtenerstellung muss die Förderdiagnostik so angelegt sein, dass sie, entsprechend dem weiteren Entwicklungsverlauf des Kindes, von den unterrichtenden Pädagoginnen und Pädagogen fortgeschrieben und gegebenenfalls modifiziert werden kann.

Der vorliegende Leitfaden dient der Vereinheitlichung wesentlicher Herangehensweisen und inhaltlicher Schwerpunkte eines sonderpädagogischen Fördergutachtens, wie sie u.a. zur Vorlage bei der Schulaufsichtsbehörde gewährleistet sein sollten.

2. Hinweis zum Stellenwert standardisierter Intelligenzdiagnostik

Das komplexe Bedingungsgefüge vermuteter sonderpädagogischer Unterstützungsbedarfe im Bereich des Lernens und der geistigen Entwicklung kann im förderdiagnostischen Prozess nur unter differenzierter Betrachtung aller Entwicklungsbereiche (insbesondere Sprache, Motorik, Verarbeitung und Wahrnehmung, Lern- und Leistungsverhalten etc.) erfasst werden.

Die Festlegung auf bestimmte standardisierte Werte reduziert das komplexe Zusammenspiel verschiedener Faktoren in diesen Förderbereichen zu stark auf die kognitive Dimension und bleibt im Hinblick auf die Ableitung geeigneter kompetenzorientierter Förder- und Unterstützungsmaßnahmen wenig aussagekräftig. Daher ist davon abzusehen, das Ergebnis einer Intelligenztestung als alleiniges Kriterium für die Empfehlung der Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes im Bereich des Lernens und der geistigen Entwicklung heranzuziehen.

Besucht ein Kind bereits eine Schule, sind beschreibende Aussagen zu den erbrachten Schulleistungen vor dem Hintergrund des zugrundeliegenden Lehrplanes zu treffen. Dies sollte kompetenzorientiert und unter Berücksichtigung der bisher stattgefundenen Differenzierungs- und Fördermaßnahmen erfolgen.

Für die weiteren Förderschwerpunkte ist eine formelle Intelligenzüberprüfung nur dann angezeigt, wenn eindeutige Hinweise auf einen Zusammenhang von Lern- und / oder Verhaltensproblemen und dem Faktor Intelligenz bestehen. Die Begründung für den Einsatz eines solchen Testverfahrens wird in der Darstellung der Planung der Vorgehensweise (Gliederungspunkt 2 des Fördergutachtens) erörtert. Der Einsatz eines standardisierten Testverfahrens ist nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten möglich.

3. Deckblatt Sonderpädagogisches Fördergutachten (siehe doc-Datei)

4. Aufbau des Fördergutachtens

4.0 Deckblatt mit schülerbezogenen Daten

Bitte Anlage verwenden (Name, Vorname, Geburtsdatum, vollständige Anschrift und Telefonnummer, Name(n) der Erziehungsberechtigte(n) u.a.)

4.1 Anlass der Gutachtenerstellung und Darstellung der Ausgangslage

Darstellung der Ausgangslage und sonderpädagogische Fragestellung:
Angaben zu Beginn der Schulpflicht, Schulbesuchsjahr, besuchte Einrichtungen (Kindergarten, Schule u.a.), sonderpädagogische Fragestellung etc.

4.2. Planung der Vorgehensweise

Mögliche Quellen im Sinne der Kind-Umfeld-Analyse (siehe hierzu auch 3.1):
Gespräch mit Erziehungsberechtigten, Gespräche mit unterrichtenden Lehrkräften oder Erziehern, Gespräche mit Therapeuten, Berichte / Stellungnahmen verschiedener Einrichtungen (Schularzt, Facharzt, Jugendamt u.a.), Aktenstudium, informelle und formelle Überprüfungsverfahren, Unterrichtsbeobachtungen u.a.

4.3 Ergebnisse

4.3.1 Kind- Umfeld-Analyse und bisherige schulische und außerschulische Fördermaßnahmen

4.3.2 Ergebnisse der sonderpädagogischen Überprüfung

a) Allgemeine sonderpädagogische Erkenntnisse

Überblick über zentrale Kompetenzen in den wesentlichen Entwicklungsbereichen wie Sprache, Motorik, Verhalten u.a. (Kompetenzprofil), Beschreibung der Schulleistung (wenn erforderlich), eigenständig zu untergliedern

b) Fachrichtungsspezifische sonderpädagogische Erkenntnisse

Interpretation der unter 4.3 (siehe ab Seite 4) gewonnenen Ergebnisse

c) Empfehlung zur Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzung für eine sonderpädagogische Unterstützung (AVVSU)

Bitte folgende Formulierung verwenden:

- Auf Grundlage der Ergebnisse des förderdiagnostischen Gutachtens wird empfohlen,
- sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich/in den Bereichen (...) festzustellen.
 - keinen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf festzustellen.

4.4 Zusammenfassung

Zusammenfassende Darstellung der zentralen Erkenntnisse

4.5 Konkrete Empfehlung zur weiteren Förderung

Ableitung von Fördervorschlägen:

Konkrete Fördervorschläge didaktischer und methodischer Art in verschiedenen Unterrichtsfächern, Unterstützungsvorschläge (z.B. durch Hilfsmittel, Nachteilsausgleiche) u.a.

4.6 Anlagen

- *Meldeunterlagen*
- *Ggfls. Unterlagen IQ-Testung*

Zu 4.3 b) Sonderpädagogische Entwicklungs-/Förderbereiche

...folgt